

Unterrichtsvorhaben I: Das Individuum in seiner Zeit

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge, • (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen. • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grafische und/oder malerische Verfahren und Medien, • Drucktechnische Verfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Zeichen- und/oder Malmittel auf Papier, Pappe, Aquarell, Arbeiten in Acryl • diverse Hoch-, Flach- und/oder Tiefdruckverfahren
	<p>Epochen/Künstler(innen) Abiturvorgaben: Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk z.B. von Francisco de Goya</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grafische und malerische Porträt- und Kriegsdarstellungen von Francisco de Goya (1790-1825), z.B. "Caprichos", "Schrecken des Krieges", „Die Erschießung der Aufständischen am 3. Mai 1808“, Selbstbildnisse • Vergleichsdarstellungen anderer Künstler/innen einschl. der aktuellen Zeit, z.B. Manet, Picasso...
	<p>Fachliche Methoden bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit (vgl. G. Schmidt - Naturalismuskriterien) • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten • motivgeschichtliche Untersuchungen • ggf. Auswertung bildexternen Quellenmaterials • aspektbezogener Bildvergleich (Ikonizitätsgrad) 	<ul style="list-style-type: none"> • Diverse Zugänge und Methoden der Bildbetrachtung
	<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Feststellung der anatomisch richtigen Porträtzeichnung (Untersuchung des Grades der Abbildhaftigkeit (nach G. Schmidt)) • zur Fähigkeit des Überzeichnens/Überbetonens einzelner anatomischer Merkmale des Porträts • zur Fähigkeit Porträts mit verschiedenen Gestaltungsabsichten zu erstellen und zu reflektieren • zur Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende 	<ul style="list-style-type: none"> • (Selbst-)Porträts zeichnen • Arbeit mit Fotos und/oder Spiegeln • Lernplakat

<ul style="list-style-type: none"> • (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten, • (GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung. <p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP5) dokumentieren Gestaltungsprozesse und erörtern dabei das konzeptionelle Potenzial von Zufallsverfahren, • (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, 	<p>Beobachtung (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Selbstbeurteilung der Fähigkeit zur gestalterisch- praktischen Planung in Porträts (Licht, Figur-Grund, Perspektive, Bildausschnitt) • zur Messung und Beurteilung von Kenntnissen; Fähigkeiten und Fertigkeiten (strukturierte Beschreibung des Bildbestands, Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens • zur Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen bildexterner Quellen mit der bildimmanenten Deutung); • zur Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher, aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der bildimmanenten Deutung) 	
	<p>Überprüfungsformen/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • variieren abbildhafter und nicht abbildhafter Darstellungsformen u.a. Skizzenbuch zur Planung und begründeten Gestaltung • Bewertung der eigenen Produktion im begründeten Gespräch • mündliche und schriftliche Reflexion • Anwendung und Reflexion experimenteller Verfahren <p><u>Kompetenzbereich Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung und Vergleich der Bedeutung des Porträts durch die Anwendung der ikonografischen Methode • Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage • prozessbegleitende Dokumentation (Reflexion)
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p><u>Aufgabenart I</u> aspektbezogene Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung</p>	<p>Aspektorientierter Vergleich zwischen motivähnlichen Werken</p>

<ul style="list-style-type: none"> • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten, • (KTP2) gestalten und beurteilen neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, • (KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung, • (KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst. 	<p><i>oder</i> <u>Aufgabenart II</u> Analyse/Interpretation von bildnerischen Gestaltungen</p>	
	<p>Zeitbedarf 75 Stunden</p>	

Unterrichtsvorhaben II: Bildnerische Wege in die Abstraktion

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge, • (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten, • (GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grafische und malerische Verfahren und Medien, Fotografie • Prinzip Collage 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Zeichen- und Malmittel auf Papier, Pappe, Aquarell, Arbeiten in Acryl • Verwendung diverser heterogener Materialien
	<p>Epochen/Künstler(innen) Abiturvorgaben: Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk (1930 bis 1950) von Pablo Ruiz y Picasso</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrere Werkreihen unterschiedlicher Künstler im Vergleich mit historischen und zeitgenössischen Darstellungen • Abstraktion von Ausdruck und Bedeutung
	<p>Fachliche Methoden bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingungen • Untersuchung der Arbeitsstrategie (offene und zielorientierte Produktionsprozesse) • motivgeschichtliche Untersuchungen • ggf. Auswertung bildexternen Quellenmaterials • aspektbezogener Bildvergleich (Ikonizitätsgrad) 	<ul style="list-style-type: none"> • Diverse Zugänge und Methoden der Bildbetrachtung • unterschiedliche Möglichkeiten und Vorgehensweisen beim Bildvergleich
	<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen z.B. im Portfolio und in Beratungs- und Präsentationsphasen • zur Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten) • zur Erfassung und Darstellung von Proportion und Form durch gestalterische Übungen • zur Erfassung wesentlicher Merkmale von Abstraktion (z.B. Formreduktion...) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bildmontage/-collage • fotografische Dokumentation • Lernplakat • diverse Möglichkeiten der Abstraktion

<ul style="list-style-type: none"> • (GFR4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbständig Wege der Bilderschließung • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung. <p>Bildstrategien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • zur Bestimmung der gestaltungspraktischen Fertigkeiten (Verwendung von Materialien, malerischen Techniken, Medien) durch prozessbegleitende Beobachtung • ggf. zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung <p>In unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) 	
<ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP5) dokumentieren Gestaltungsprozesse und erörtern dabei das konzeptionelle Potenzial von Zufallsverfahren, • (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. 	<p>Überprüfungsformen/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung • Reflexion über Arbeitsprozesse (Begründung und Kommentierung der Gestaltungsentscheidungen, kriterienorientierte Beurteilung) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung); Erläuternde und analysierende Skizzen, Detailauszüge. • Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage • prozessbegleitende Dokumentation (Reflexion) • Präsentation
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p><u>Aufgabenart I</u> aspektbezogene Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung <i>oder</i> <u>Aufgabenart II</u> Analyse/Interpretation von bildnerischen Gestaltungen</p>	<p>Aspektorientierter Vergleich zwischen motivähnlichen Werken</p>

<p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten, • (KTP2) gestalten und beurteilen neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, • (KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung, • (KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst. 		
	<p>Zeitbedarf 50 bis 75 Stunden</p>	

Unterrichtsvorhaben III: Innere und äußere Wirklichkeit in der Kunst

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge, • (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen, 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Collage • Fotografie • Malerei • Frottage • Grattage • Dripping 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Zeichen- und Malmittel auf diversen Untergründen, Arbeiten mit Acryl • Verwendung diverser heterogener Materialien • Bildbearbeitung durch analoge, manuelle, digitale Technik
	<p>Epochen/Künstler(innen) Abiturvorgaben: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten – In den aleatorischen (halbautomatischen) und kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Max Ernst</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wege der Abstraktion der Moderne
	<p>Fachliche Methoden Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildvergleich auch mittels aspektbezogener Skizzen, syntaktische, semantische und pragmatische Untersuchungen • Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten • Untersuchung der Arbeitsstrategie (offene und zielorientierte Produktionsprozesse) • motivgeschichtliche Untersuchungen • Auswertung bildexternen Quellenmaterials • aspektbezogener Bildvergleich (Ikonizitätsgrad) 	<ul style="list-style-type: none"> • Diverse Zugänge und Methoden der Bildbetrachtung • unterschiedliche Möglichkeiten und Vorgehensweisen beim Bildvergleich • Fotografie und Malerei: Das Verhältnis von Wirklichkeit und Bildwirklichkeit
	<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen z.B. im 	<ul style="list-style-type: none"> • Bildmontage/-collage • aleatorische Verfahren • fotografische Dokumentation

<ul style="list-style-type: none"> • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten, • (GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung. <p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, 	<p>Skizzenbuch/Werktagebuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten) • zur Anwendung von Ordnungsprinzipien durch gestalterische Übungen • zur Erfassung wesentlicher Merkmale von Abstraktion (z.B. Formreduktion...) • zur Bestimmung der gestaltungspraktischen Fertigkeiten (Verwendung von Materialien, malerischen Techniken, Medien) durch prozessbegleitende Beobachtung • von fachmethodischen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Auswahl von Analyseaspekten/ Verfahren, Einbeziehung bildexterner Quellen, Bedingtheit von Bildern) <p>In unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernplakat
<ul style="list-style-type: none"> • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, • (STP5) dokumentieren Gestaltungsprozesse und erörtern dabei das konzeptionelle Potenzial von Zufallsverfahren, 	<p>Überprüfungsformen/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung • Reflexion über Arbeitsprozesse (Begründung und Kommentierung der Gestaltungsentscheidungen, kriterienorientierte Beurteilung) • Präsentation <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern in mündlicher und schriftlicher Form 	<ul style="list-style-type: none"> • Skizze, Bildmontage/-collage • prozessbegleitende Dokumentation (Reflexion) • Präsentation

<ul style="list-style-type: none"> • (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. 	<p>(Struktur, Fachsprache, Differenziertheit Wechselbezüge und Begründung); Erläuternde und analysierende Skizzen, Detailauszüge.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern • Erörterung einer fachspezifischen Fragestellung anhand eines Bildbeispiels oder in Verbindung mit fachwissenschaftlichen Texten 	
<p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten, • (KTP2) gestalten und beurteilen neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, • (KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung 	<p>Leistungsbewertung Klausur <u>Aufgabenart I</u> aspektbezogene Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung <i>oder</i> <u>Aufgabenart II</u> Analyse/Interpretation von bildnerischen Gestaltungen</p>	<p>Aspektorientierter Vergleich zwischen motivähnlichen Werken</p>

oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung, • (KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst.		
	Zeitbedarf 50 bis 75 Stunden	

Unterrichtsvorhaben IV: Das Bild der Wirklichkeit in der Malerei

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELP4) gestalten selbst erstelltes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge, • (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grafische und malerische Verfahren und Medien • Fotografie • digitale Bildbearbeitung 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Zeichen- und Malmittel auf Papier, Pappe, Leinwand, Arbeiten in Acryl • Bildbearbeitung durch digitale Technik
	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p>Abiturvorgaben: Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe in der Malerei (1965 bis 1990) von Gerhard Richter unter Verwendung der von ihm im sog. „Atlas“ gesammelten fotografischen Vorlagen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • mehrere Werkreihen verschiedener Künstler im Vergleich mit historischen und zeitgenössischen Darstellungen • Kunst nach 1945, Dt. Informel, Abstrakter Expressionismus vs. Hyperrealismus/ Fotorealismus • Anonymisierung / Monumentalisierung
	<p>Fachliche Methoden</p> <p>Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion künstlerischer Konzepte bis hin zur Umsetzung, dazu u.a. Untersuchung des Grades der Abbildhaftigkeit • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten • Untersuchung der Arbeitsstrategie (offene und zielorientierte Produktionsprozesse) • motivgeschichtliche Untersuchungen • ggf. Auswertung bildexternen Quellenmaterials • aspektbezogener Bildvergleich (Ikonizitätsgrad) 	<ul style="list-style-type: none"> • Diverse Zugänge und Methoden der Bildbetrachtung • unterschiedliche Möglichkeiten und Vorgehensweisen beim Bildvergleich
	<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen z.B. im Portfolio und in Beratungs- und Präsentationsphasen • zur Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten) 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlegen und Präsentation einer eigenen Fotosammlung, Atlas, eigene Archivierungsmethoden • Atlas mapping • diverse Möglichkeiten der Abstraktion

<ul style="list-style-type: none"> • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen, • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten, • (GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung. 	<ul style="list-style-type: none"> • zur Erfassung und Darstellung von Proportion und Form durch gestalterische Übungen • zur Erfassung wesentlicher Merkmale von Abstraktion (z.B. Unschärfetechniken) • zur Bestimmung der gestaltungspraktischen Fertigkeiten (Verwendung von Materialien, malerischen Techniken, Medien) durch prozessbegleitende Beobachtung • zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung <p>In unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) 	
<p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, • (STP5) dokumentieren Gestaltungsprozesse und erörtern dabei das konzeptionelle Potenzial von Zufallsverfahren, 	<p>Überprüfungsformen/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Versuche (Farbübungen, Skizzen und Farbstudien im Gestaltungsprozess, Komposition, Gestaltungsgesetze), malerische Verfahren (gestische, experimentelle Verfahren und hyperrealistische / fotorealistische Verfahren) • Gestaltungspraktische Problemlösungen / Bildgestaltung / bildfindender Dialog <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung); Erläuternde und analysierende Skizzen, Detailauszüge. • Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Atlas und/oder weitere Archivierungsmethoden • prozessbegleitende Dokumentation (Reflexion) • Präsentation
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	<p>Aspektorientierter Vergleich zwischen motivähnlichen Werken</p>

<ul style="list-style-type: none"> • (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten, • (KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung, • (KTR4) erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen, 	<p><u>Aufgabenart I</u> aspektbezogene Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung <i>oder</i> <u>Aufgabenart II</u> Analyse/Interpretation von bildnerischen Gestaltungen</p>	
---	---	--

• (KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst.		
	Zeitbedarf 50 Stunden	

Unterrichtsvorhaben V: Konstruktion von Erinnerung

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität, (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> (GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge, (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen, (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten, 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> Alltagsmaterialien, Fotografien, Alben Dokumente, Konsumgüter, Video persönliche Gegenstände digitale Bearbeitung von Fotografie 	<ul style="list-style-type: none"> Installation und/oder Modelle für Installation Erinnerungskoffer Fotomontage
	<p>Epochen/Künstler(innen) Abiturvorgaben: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois</p>	<ul style="list-style-type: none"> Kunst nach 45 Vergleich mit anderen Künstlern, z.B. Boltanski...
	<p>Fachliche Methoden</p> <p>Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> Spurensuche Recherchieren, Dokumentieren, Archivieren, Präsentieren Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten Untersuchung der Arbeitsstrategie (offene und zielorientierte Produktionsprozesse) motivgeschichtliche Untersuchungen Auswertung bildexterner Quellenmaterials 	<ul style="list-style-type: none"> Diverse Zugänge und Methoden der Bildbetrachtung unterschiedliche Möglichkeiten und Vorgehensweisen beim Bildvergleich
	<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> Feststellung der Fähigkeit zur künstlerischen Recherche von fachmethodischen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Auswahl von Analyseaspekten/ Verfahren, Einbeziehung bildexterner Quellen, Bedingtheit von Werken) zur Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen z.B. im 	<ul style="list-style-type: none"> Mapping

<ul style="list-style-type: none"> • (GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), • (GFR6) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung. <p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP5) dokumentieren Gestaltungsprozesse und erörtern dabei das konzeptionelle Potenzial von Zufallsverfahren, • (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, 	<p>Portfolio und in Beratungs- und Präsentationsphasen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten) • zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung <p>In unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Werkanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) 	
<p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP3) realisieren und bewerten problem- und adressatenbezogene Präsentationen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung 	<p>Überprüfungsformen/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen einer Installation • Gestaltungspraktische Problemlösungen • Reflexion über Arbeitsprozesse (Begründung und Kommentierung der Gestaltungsentscheidungen, kriterienorientierte Beurteilung) • Präsentation <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung, Analyse, Interpretation von Werken in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung); Erläuternde und analysierende Skizzen, Detailauszüge. • Vergleichende Analyse/Interpretation von Werken. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erprobung und Reflexion verschiedener Strategien • Planmäßige/ begründete Gestaltung von selbst konstruierten Erinnerungs"bildern" • Werk- und adressatengerechte Vorstellung und Ausstellung des Bildfindungsprozesses und des Gestaltungsergebnisses • prozessbegleitende Dokumentation (Reflexion) • Präsentation
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p><u>Aufgabenart I</u> aspektbezogene Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung</p> <p><i>oder</i></p>	<p>Aspektorientierter Vergleich zwischen motivähnlichen Werken</p>

oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung, • (KTR4) erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen.	<u>Aufgabenart II</u> Analyse/Interpretation von bildnerischen Gestaltungen	
	Zeitbedarf 50 Stunden	